

EDCS-Journal

Open Peer-Reviewed Online Journal

on the basis of

EDCS

Epigraphik-Datenbank Clauss / Slaby

Manfred Clauss / Anne Kolb / Wolfgang A. Slaby / Barbara Woitas

EDCS-J 52, 03/2026

Werner Eck / Andreas Pangerl

Eine Konstitution des Jahres 133 für die Flotte von
Ravenna unter einem Präfekten Pomp[eius] Se[verus?]

Citation:

Werner Eck / Andreas Pangerl

Eine Konstitution des Jahres 133 für die Flotte von Ravenna unter einem
Präfekten Pomp[eius] Se[verus?]

EDCS-J 52, 03/2026, DOI: 10.36204/edcsj-052-202603

Adressen der Autoren:

werner.eck@uni-koeln.de und raeticus@yahoo.de

The intention of this online journal (EDCS-J) is to publish short contributions to epigraphy as well as new inscriptions, additions to inscriptions or new readings. In the case of articles with inscriptions for the database, article publication and database entry take place at the same time (once a month after submission). The authors will receive a PDF of their article, which will be available for them on the download page [EDCS-Journal](#). For inscriptions intended for inclusion in the EDCS, authors are kindly asked to provide all the information necessary to answer the fields of the general search mask, i.e. province, place, date, text, commentary (all in Unicode ; quotations of sources and literature as in the EDCS; languages: de, en, es, fr, it or Latin). A possibly newer version of the inscriptions is available in the EDCS. The authors are responsible for supplying the copy rights of all images sent to the editors of this journal. Please submit all articles and discussions (open peer-review) to: Anne.Kolb@uzh.ch.

Die Online-Zeitschrift (EDCS-J) dient der Publikation kurzer Beiträge zur Epigraphik sowie der Anzeige von neuen Inschriften, Nachträgen zu Inschriften oder Neulesungen. Bei Artikeln mit Inschriften für die Datenbank erfolgen zeitgleich Artikel-Publikation und Datenbank-Eintrag (einmal pro Monat nach Einsendung). Die Autoren erhalten ein PDF ihres Beitrags, das auf der download-Seite [EDCS-Journal](#) allgemein zugänglich ist. Zu Inschriften, die in die EDCS aufgenommen werden sollen, liefern die Autoren alle Angaben entsprechend den Feldern der allgemeinen Suchmaske: Provinz, Ort, Datierung, Text, Kommentar (alles im Unicode-Zeichensatz; Zitate von Quellen und Literatur wie in der EDCS; Sprachen: de, en, es, fr, it oder lateinisch). Eine eventuell neuere Version der Inschriften steht in der EDCS zur Verfügung. Für die Bildrechte mitgelieferter Bilder zeichnen die Autoren verantwortlich. Einsendung von Artikeln und Reaktionen (Open peer-review) an: Anne.Kolb@uzh.ch.

Le journal en ligne (EDCS-J) est utilisé pour afficher de courtes contributions sur l'épigraphie et nouvelles inscriptions, les ajouts aux inscriptions ou les nouvelles lectures. Dans le cas d'articles avec inscriptions dans la base de données, la publication de l'article et la saisie dans la base de données ont lieu en même temps (une fois par mois après leur soumission). Les auteurs reçoivent un PDF de leur article, qui est généralement disponible sur la page de téléchargement [Journal de l'EDCS](#). Pour inscriptions destinées à être incluses dans l'EDCS, les auteurs fournissent toutes les informations selon les champs du masque de recherche général: province, lieu, date, texte, commentaire (tous en Unicode; citations de sources et de littérature comme dans l'EDCS; langues: de, en, es, fr, it ou latin). Une version éventuellement plus récente des inscriptions est disponible dans le EDCS. Les auteurs sont responsables des droits d'image des images fournies. Soumission d'articles et de réactions (examen ouvert par les pairs) à: Anne.Kolb@uzh.ch.

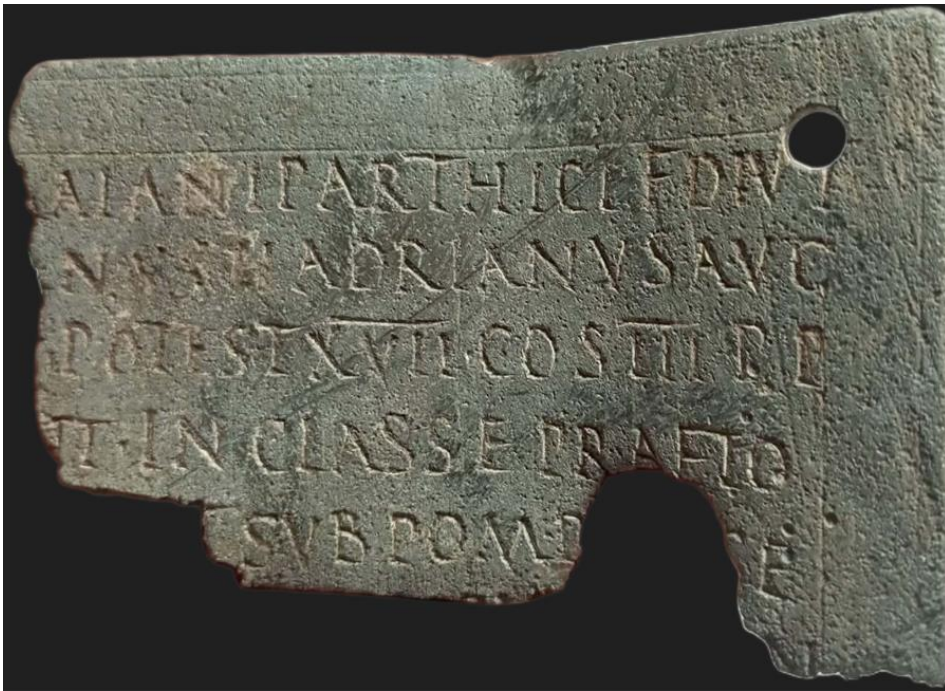
Il giornale online (EDCS-J) viene utilizzato per la pubblicazione di brevi contributi all'epigrafia e a nuove iscrizioni, aggiunte a iscrizioni o nuove letture. Nel caso di articoli con iscrizioni alla banca dati, la pubblicazione dell'articolo e l'inserimento nella banca dati avvengono contemporaneamente (una volta al mese dopo l'invio). Gli autori ricevono un PDF del loro articolo, generalmente disponibile sulla pagina di download [Giornale EDCS](#). Alle iscrizioni per l'inclusione nell'EDCS, gli autori forniscono tutte le informazioni secondo i campi della maschera di ricerca generale: provincia, luogo, data, testo, commento (tutto in Unicode; citazioni di fonti e letteratura come nell'EDCS; lingue: de, en, es, fr, it o latino). Una versione forse più recente delle iscrizioni è disponibile nell'EDCS. Gli autori sono responsabili dei diritti d'immagine delle immagini fornite. Presentazione di articoli e reazioni (peer-review aperta) a: Anne.Kolb@uzh.ch.

La revista en línea (EDCS-J) se utiliza para la publicación de breves contribuciones a la epigrafía, y a nuevas inscripciones, las adiciones a las inscripciones o las nuevas lecturas. En el caso de artículos con inscripciones para la base de datos, la publicación del artículo y la entrada en la base de datos se realizan al mismo tiempo (una vez al mes después de su presentación). Los autores reciben un PDF de su artículo, que generalmente está disponible en la página de descarga [Revista EDCS](#). A las inscripciones para su inclusión en el EDCS, los autores proporcionan todas las informaciones según los campos de la máscara de búsqueda general: provincia, lugar, fecha, texto, comentario (todo en Unicode; citas de fuentes y literatura como en la EDCS; idiomas: de, en, es, fr, it o latín). Una versión posiblemente más reciente de las inscripciones está disponible en el EDCS. Los autores son responsables de los derechos de imagen de las imágenes suministradas. Envío de artículos y reacciones (revisión abierta por pares) a: Anne.Kolb@uzh.ch.

**Eine Konstitution des Jahres 133 für die Flotte von Ravenna
unter einem Präfekten Pomp[ei] Se[verus?].**

Fragment aus der oberen rechten Hälfte einer tabella I eines Diploms aus der Herrschaftszeit Hadrians. Der Rand ist oben und rechts erhalten. Links und unten ist das Diplom unregelmäßig abgebrochen. Der Rahmen bestand wohl aus zwei oder drei nicht sehr tief eingravierten Rillen. Besonders auffallend ist, dass auf der Innenseite der ohnehin kurze Privilegierungstext mit großem Abstand zwischen den Zeilen eingraviert wurde, was dazu führt, dass der Text erst auf der Innenseite von tabella II endete.

Folgendes ist zu lesen – Außenseite:



[IMP CAESAR DIVI T]RAIANI PARTHICI F DIVI ●
 [NERVAE NEPOS TRAI]ANVS HADRIANVS AVG
 [PONT MAX TRIBVNIC] POTEST · XVII · COS · III P P
 [IIS QVI MILITAVERV]NT · IN CLASSE PRAETO
 [RIA *vacat* RAVENNA]T · SVB POM · P[EIO] SE
 [---]++[-----]++

Zur Lesung: In Zeile 5 sind vor *sub* die Reste eines Buchstabens zu erkennen, die nur zu einem T gehören können. Damit sollte klar, dass dort *in classe praeto/[ria Ravenna]t(e)* zu ergänzen ist. Auffällig ist, dass in der linken Hälfte dieser Zeile von einer deutlichen Lücke zwischen *[ria Ravennat]e* auszugehen ist; denn es ist nicht zu erkennen, was außer *[ria Ravenna]t(e)* ergänzt werden könnte.

Ein nicht völlig sicher lösbares Problem ergibt sich beim Namen des Präfekten. Denn zwischen POM und dem nachfolgenden P steht ein Punkt, wie er als Trennpunkt auch vor IN und vor COS in der Zeile darüber zu sehen ist. Wenn dieser Punkt nach POM ebenfalls ein Trennpunkt sein sollte, dann hieße dies, dass der Name, wohl das Gentilnomen, abgekürzt worden

wäre, was sich aber sonst in keinem der zahllosen Diplome im 2. Jh. findet. Wobei dennoch nie nicht vergessen werden darf, dass sich in diesen Texten immer wieder einzelne Ausnahmen vom Üblichen finden. So wird in einem Diplom des Jahres 140 der Statthalter von Dacia inferior nur mit zwei Cognomina: Aquila Fidus, angegeben.¹ Dennoch darf man wohl Zweifel anmelden, dass der Punkt zwischen POM·P wirklich als Trennpunkt das abgekürzte Gentilnomen POM vom nachfolgenden Cognomen, das mit P beginnt, trennen soll. Sieht man dagegen in dem Punkt einen Fehler, weil es sonst kein abgekürztes Gentilnomen in den Diplomen gibt, dann führt POMP[---] entweder zum Gentile Pompeius oder Pomponius. Dass es sich etwa um das sehr seltene Gentilnomen Pompusidius oder Pompusius handeln könnte,² kann man ausschließen. Vergleicht man die Zeilen, einmal mit der Ergänzung *Pompeio* und einmal mit *Pomponio*:

[RIA	RAVENNA]T·SVB POMP[EIO] SE
[RIA	RAVENNA]T·SVB POMP[ONIO] SE

dann kann man Pomponio wegen der Länge wohl mit Grund ausschließen. Die Buchstaben SE am Ende der Zeile müssen dann den Anfang des Cognomen bilden, dessen Rest am Anfang der folgenden Zeile eingefügt werden muss. Cognomina, die mit *Se---* beginnen, sind zahlreich. Doch gibt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass hier der Name Severus eingesetzt werden kann. Denn wenige Jahre vor der Konstitution ist in einem Brief Hadrians vom Jahr 127 ein Pompeius Severus als *procurator Asiae* bezeugt.³ Das man von einer solchen Position zu einem Kommando über eine der italischen Flotten kann man von vielen vorausgehenden prokuratorischen Posten aus kommen. Mit einem ? kann man deshalb das Cognomen Severus in das Diplom einsetzen.

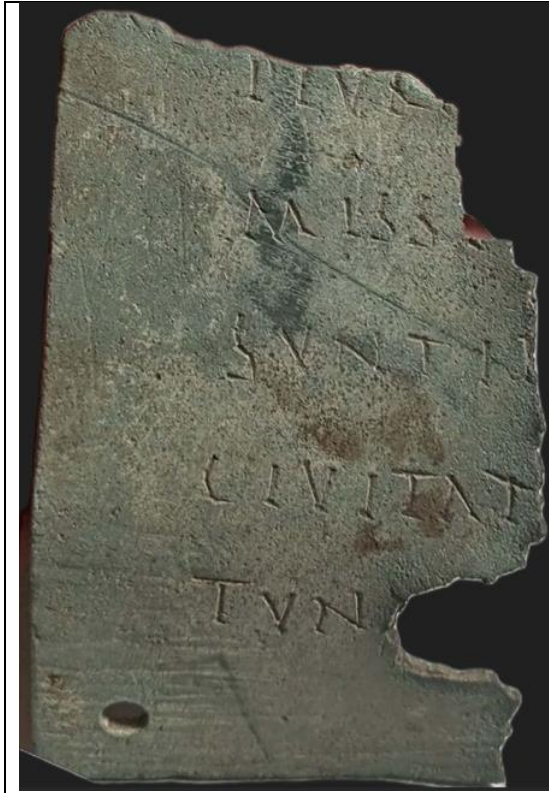
In der letzten Zeile sind unter OM und unter SE noch Reste zu erkennen, die aber nicht sicher zugewiesen werden können.

Auf der Innenseite kann man lesen:

¹ RMD I 39.

² Siehe PIR² VI p. 339.

³ IGR IV 1156; siehe näher PIR² P 652.



[SVB POMPEIO SE--- SENIS ET VICENIS]
PLVRI[BVE STIPEN EMERIT DIMISS HONEST]
MISSI[ON QVORVM NOMINA SVBSCRIPTA]
SVNT IP[SIS LIBERIS POSTERISQVE EORVM]
CIVITAT[EM DEDIT ET CONV B CVM VXOR QVAS]
TVNÇ [HABVISSENT CVM EST CIVITAS IIS DATA //



Das Diplom ist durch die Titulatur Hadrians genau datiert. Die *tribunicia potestas XVII* führt auf den Zeitraum vom 10. Dezember 132 bis zum 9. Dezember 133. Da in der Titulatur *procos.* fehlt, ist die Konstitution für die Flotte erst nach der Rückkehr Hadrians aus dem Osten, die in die ersten Monate des Jahres zu datieren ist, ausgestellt worden.⁴

Für welche der beiden Flotten in Italien sie bestimmt war, ist im Text nicht direkt lesbar und ein Präfekt mit dem Namen *Pompe[ius] Se[verus?]* ist als Kommandeur einer italischen Flotte bisher nicht bezeugt. In einem weiteren Diplom,⁵ das wegen der dort erhaltenen Namen der Konsuln ebenfalls ins Jahr 133 gehört, ist ein Calpurnius Seneca als Präfekt genannt, wobei allerdings zum Zeitpunkt der Publikation nicht zweifelsfrei entschieden werden konnte, ob er die Stellung bei der *classis Ravennas* oder, wie in der Publikation bevorzugt, bei der *Misenensis* innehatte; die *Misenensis* hat er sicher im Jahr 134 kommandiert.⁶ Calpurnius Seneca hat aber auch, wie ein weiteres, nicht näher datiertes Diplom zeigt, die *classis Ravennas* geführt (AE 2014,1620), und zwar sicher vor der *classis Misenensis*, da, wenn eine Person beide Einheiten kommandiert hat, die Flotte am Golf von Misenum stets erst auf die von Ravenna folgte. Wenn oben in der Lesung das T vor *sub Pomp[eio]* als zutreffend in den Text gesetzt werden kann, dann ist aber klar, dass Calpurnius Seneca die *classis Ravennas* im Jahr 133 kommandierte und [RAVENNA]T(e) zu ergänzen ist. Damit ist dann auch für Seneca gesichert, dass er das Kommando über die Flotte von Misenum schon im Jahr 133 übernommen

⁴ Zum Titel *proconsul* bei Hadrian siehe W. Eck, Die Bürgerrechtskonstitutionen als serielle Quellengattung und *proconsul* als Element in der Titulatur der römischen Kaiser, in: Philorhōmaios kai philhellèn. Mélanges J.-L. Ferrary, hg. Anna Heller - Christel Müller - Arnaud Suspène, Genf 2019, 481-500; ders., Hadrian mit dem Titel *proconsul* als Bauherr in Rom. Zur Neuinterpretation von CIL VI 40518, einer stadtrömischen Bauinschrift, Archäologisches Korresp. Blatt 49, 2019, 194-204.

⁵ W. Eck - A. Pangerl, Neue Konsulndaten in neuen Diplomen, ZPE 152, 2005, 229-262, hier 249 f. = AE 2005, 1717 = RMD VI 556.

⁶ CIL XVI 79.

hatte. Das Diplom AE 2014,1620, in dem sein Name mit der Flotte von Ravenna verbunden ist, gehört damit in die Zeit vor 133, solange Hadrian noch nicht nach Rom zurückgekehrt war; deshalb dort muss in der kaiserlichen Titulatur *procos.* ergänzt werden; das genaue Jahr bleibt dennoch unsicher.

Der Anfang des Diploms AE 2014,1620 kann jetzt so rekonstruiert werden:

Imp(erator) Caesar di[vi Traiani Parthici fil(ius) divi] / Nervae nep[os Traianus Hadrianus Aug(ustus)] / pont(ifex) max(imus), t[rib(unicia) potest(ate) ---, co(n)s(ul) III, p(ater) p(atriciae), proco(n)s(ul)] / iis, qui mil[itaverunt in classe praeto]/ria Rav[ennate, quae est sub Calpurnio] / Seneca [sex et viginti stipend(iis) emerit(is)]

Der Text des neuen Diploms lautet für die Außenseite:

[Imp Caesar divi T]raiani Parthici f(ilius) divi / [Nervae nepos Trai]anus Hadrianus Aug(ustus) / [pont(ifex) max(imus), tribunic(ia)] potest(ate) XVII, co(n)s(ul) III, p(ater) p(atriciae) / [iis, qui militaveru]nt · in classe praeto/[ria Ravenna]t(e) sub Pomp[ei]o Se/[vero? ---]

Innenseite:

[quae est / sub Pompeio Severo? senis et vicenis] / pluri[b(us)ve stipend(diis) emerit(is) dimiss(is) honest(a)] / missi[on(e), quorum nomina subscripta] / sunt, ip[sis liberis posterisque eorum] / civitat[em dedit et conub(ium) cum uxoribus, quas] / tunc [habuissent cum est civitas iis data //

Innenseite tabella II:

aut si qui caelibes essent, cum iis, quas postea duxissent dumtaxat singuli singulas].

Auffällig ist, dass vom Privilegierungstext auf der Innenseite noch etwa zwei Zeilen auf tabella II gestanden hat, obwohl der Text insgesamt recht kurz war. Das findet sich sonst nicht mehr nach dem Jahr 129, wie die neueste Zusammenstellung der Diplome durch Paul Holder in RMD VI p. 234 zeigt. Es ist erneut ein Beispiel, dass in vielen kleinen Einzelheiten, die aber gerade für Fragen der Datierung von Diplomen wichtig sind, immer wieder Ausnahmen gibt, die im Einzelfall zu einem anderen Ergebnis führen können.

Werner Eck
Werner.Eck@uni-koeln.de

Andreas Pangerl
andreas@pangerl.com